**Broot to ´t Leven – Andacht to Aarntdank**

**Ältestenpredigerin Erika Appel, Bunde**

Gott, de immer daar west hett un daarwesen will för all Tieden, de mag ok nu heel dicht bi uns wesen un uns sien Free schenken, dat wi hören un verstahn. Amen.

Wenn ik jo fragen dee, up wat ji so recht Sinn hebben? Wat muchen ji geern maal weer eten? Dann harren wi seker gau en mooi List mit lecker Eten binanner: Karmelksbreei, Puffert un Peren, Arvtsopp, dörstampt Buuskohl un en lecker Braa.

Man off ok wall een seggt harr: Ik hebb so recht Sinn an Brood?

Bi uns gifft ja ok all to kopen, van overall up de Welt kummt uns Eten. Hebben ji all maal keken, waar uns Appels herkomen? De hebben al wiederde Reisen achter sük as wi sülvst.

Ok in d´ School word in d´ Pausen nich mehr alltied Brood eten. Daar mutt dat dann faak wat anners wesen, Joghurt of Cornflakes.

Hebben ji dat all maal in Leer sehn? Kiekt jo daar maal even um bi de Scholen. Een Bud steiht daar tegen de anner. In d´ groot Paus bünd de vull van Schoolkinner, de sük daar wat to eten halen.

So recht Sinn an Brood, well hett dat noch?

Wi bruken heelkien Brood, um to leven.

Froher was dat heel anners. Wo mooi was doch een lecker Stück friske Brood. Ik kann mi besinnen, dat mien Süster un ik maal en halv Stuut kopen dürsen. Ja, un up d´ Padd na Huus hebben wi de heel uthöhlket un dat binnenste upeten. Lecker was dat, man Schellen gaff dat in `t Huus ok.

Wo is dat vandaag. Bruken wi heel kien Brood mehr?║

Martin Luther seggt: Ja. All Minsken bruken Brood. Villicht nich dat Brood, dat de Backer maakt.║ Man to Brood kann man ok dat tellen, wat wi to `t Leven bruken:

En Minske, de vör uns daar is. En Minske, mit de wi uns Sörgen delen könen, de uns versteiht.

Dat is ok sowat as Brood. Disse Brood bruken wi to `t Leven. Disse Brood bruken all Minsken up de hele wiede Welt to `t Leven.

Wi düren uns daarup verlaten, dat Gott uns elke Dag dat gifft, wat wi to `t Leven bruken.

In ´t oll Testament steiht: Gott lett di nich versmachten. He gifft di dien Brood elke Dag.

He gifft di sovööl as du bruukst, nich mehr.

So düren ok wi uns up Gott verlaten un könen gerüst beden: „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Laat uns Gott danken för all, wat wi all van hum kregen hebben un laat uns daarup luren, wat he noch all Goods vör uns hett.

Jesus Christus seggt: Ik bün dat Levensbrood: De bi mi kummt, de word neet noch mal weer smachtig, un well an mi glöövt, de kriggt gien Dörst weer.

Un Gott sien Free, de wied över dat rutgeiht, wat Menschen sük utdenken könen, de sall jo Hart un jo Gedanken fastholln bi Jesus Christus. Amen.

Erika Appel